Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 35 (1967)
Heft: 1

Buchbesprechung: Hinweise auf Bücher

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hinweise auf Bücher

Homosexualität oder Politik mit dem § 175

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Dr. Hans Giese, Hamburg. — rororo-Taschenbuch DM 2.20

Zu diesem Buch: Die hier zusammengestellten Texte erschienen ursprünglich in zwei Sonderheften der Zeitschrift «Studium Generale» des Springer-Verlages, Berlin-Heidelberg-New York. Damit wurde erstmals in der Reihe «rororo aktuell» die Ausnahme gemacht, keine Originalveröffentlichung vorzulegen, sondern einen Lizenzdruck. Das hat seinen Grund: das Thema Homosexualität und die damit im Zusammenhang erörterte Strafrechtsform ist seit Jahren Diskussionsstoff in der Oeffentlichkeit. Diese Diskussion wurde aber gleichzeitig, je weiter sie sich ausbreitete, desto banaler und oberflächlicher bis hin zu Sensationsreportagen in Illustrierten.

Sinn der abermaligen Präsentation dieser Texte ist es, so wissenschaftlich und unbeteiligt wie möglich, und damit in einer Schärfe und Eindringlichkeit wie bisher offenbar nicht möglich, ein breiteres Publikum mit dem Problem der Homosexualität vertraut zu machen. Die Autoren unseres Bandes beschäftigen sich mit den verschiedensten Aspekten — sozialen, theologischen, juristischen oder biologisch-medizinischen — des Problems, und daher leitet sich aus dieser Analyse gleichsam automatisch die Konsequenz ab, dass das augenblickliche Strafrecht und der augenblickliche Strafvollzug den Ergebnissen der modernen Forschung nicht standhalten. Das temperamentvolle Vorwort von Hans Giese weist noch einmal darauf hin, dass «seit der Jahrhundertwende sich renommierte Sachverständige aus allen Sachgebieten nahezu einstimmig dafür ausgesprochen haben, das Sachgebiet Homosexualität aus dem Bereich des Strafrechts herauszunehmen.»

Das Vorwort zu diesem Taschenbuch, das am besten empfiehlt.

*

Eine bemerkenswerte Veröffentlichung in Schweden

Unter dem Titel «Konsten att älska annorlunda» (Die Kunst anders zu lieben) hat der bekannte schwedische Schriftsteller und Verfechter unseres Standpunktes Carl Regmann — Verfasser des Romans «Mr. Noman» — im Akro-Verlag Norrköping ein kleines Buch herausgegeben, das eine Art homoerotischer Van der Velde im Taschenbuchformat darstellt. Es handelt sich einerseits um ein sehr freimütiges Werk — wie könnte es in Schweden anders sein! — andererseits jedoch auch um ein taktvolles Bekenntnis, das selbst in den Händen der 'Normalen' unserer Sache nur dienen kann. Und dies will viel besagen!

«Konsten att älska annorlunda» würde es wirklich verdienen, auch in deutscher und englischer Sprache herauszukommen und so einem grösseren Publikum zugänglich zu werden.

Das Buch umfasst 164 Seiten und sogar einige Zeichnungen und Photographien. Nach mehreren einleitenden allgemeinen Kapiteln über die Homosexualität folgen praktische Ratschläge über die Partnersuche, die sexuelle Technik inkl. Vor- und Nachspiel usw. Interessante Aufstellungen über die Gesetze in den verschiedenen Ländern, über Klubs und Literatur, Abhandlungen über die homosexuelle Diskriminierung, die Maskulinität, die homosexuelle Ethik und viel anderes mehr bilden eine willkommene Ergänzung.

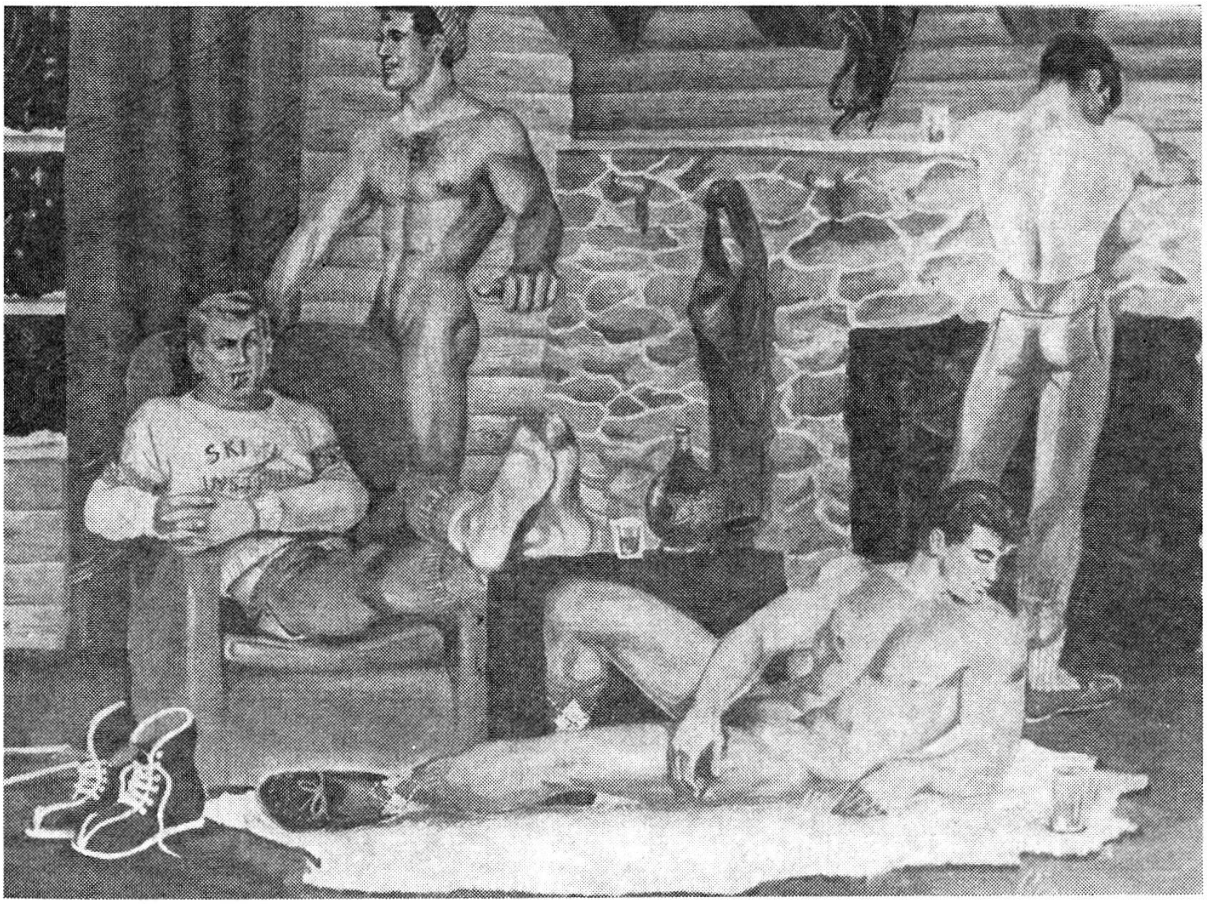
Marcel, Bern

NB. Ich hatte Gelegenheit, Einsicht in dieses schwedische Buch zu nehmen, glaube aber kaum, dass eine Uebersetzung ins Deutsche, wenigstens für die Schweiz, tragbar und für ein grösseres Publikum wünschbar wäre ... und zwar nicht nur wegen der hier geltenden Zensur!

Rolf.

Griechische Lyrik. Deutsch von Emil Staiger. Erläutert von Georg Schoeck. Atlantis Verlag, Zürich. Schw.Fr. 22.—

Die vorliegende Auswahl griechischer Lyrik vereinigt Texte aus einem Zeitraum von mehr als einem halben Jahrhundert. Der Leser findet darin ein zwar nicht abgerundetes, aber doch sehr reiches und mannigfaltiges Bild von der lyrischen Dichtung Griechenlands. Emil Staiger folgt auch hier den beiden Prinzipien, die er von jeher als Uebersetzer anerkannt hat. Einmal gilt es, sich nicht die geringste Freiheit zu erlauben, nichts wegzulassen und nichts hinzuzufügen, also nicht nachzudichten, sondern den Urtext so genau als das nur irgend möglich ist, wiederzugeben. — Er wählt daher auch in den Gedichten, die an Epheben gerichtet sind (das sind im Griechischen die durchaus geschlechtsreifen Jünglinge), das Wort «Knabe», das nicht missverstanden werden darf, als handle es sich dabei um Knaben in unserem Sinne. Die beiden Verse, die wir diesem bibliophilen Band entnehmen, mögen ein über Jahrtausende hin noch gültiges Bild von der Jünglingsliebe geben, das in Reiz und Gefahr immer noch unverändert geblieben ist. Rolf



KRIS-Studio, P.O.B 1251, Chicago 90, III Ski-Lodge by Etienne